Schachklub Bern: «Es muss ‹fägge›, in unserem Verein Mitglied zu sein»

Über 30 neue Mitglieder in den vergangenen 14 Monaten – fast an jedem Klubabend neue Interessent(inn)en – von vier auf acht Teams sowohl in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) 2022 als auch in der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft (SGM) 2023: Der Schachklub Bern (SKB) segelt derzeit in vielerlei Beziehungen auf einem Höhenflug.

Die Erfolgsgeschichte des 2023 sein 150-Jahr-Jubiläum – unter anderem mit der Organisation des Bundesturniers im Haus des Sports in Ittigen – feiernden Traditionsklubs hat viel mit der Person von Nguyen Ly zu tun. Vor zwei Jahren zum Präsidenten gewählt, kam er 2014 selbst als «Strassenspieler» (wie er es selbst von sich sagt) in den Verein, nachdem der zuvor lediglich Gartenschach spielende Velokurier im gleichen Jahr an den Jubiläums-Schweizer-Einzelmeisterschaften in der Bundesstadt bei seinem ersten Over-the-Board-Turnier gleich das HT III für sich entschieden hatte.

Doch wie haben es der 44-jährige Nguyen Ly und sein Vorstandsteam fertiggebracht, in so kurzer Zeit so viele neue Hobby- und Freizeitspieler(innen) in den Klub zu lotsen? Des Rätsels Lösung heisst: strategisch vorgehen. Als studierter Ökonom weiss Nguyen Ly dank seiner jahrelangen Erfahrung aus der Wirtschaft, wie man ein Produkt promoted. Also fertigte er eine SWOT-Analyse mit einer Drei-Säulen-Grafik als Kernpunkt an (siehe Grafik auf Seite 18), mittels derer er die wichtigsten Ziele, Visionen und Erfolgskomponenten des SK Bern festhielt.

«Viele Leute haben ein bestimmtes Bild von einem Schachklub. Stichworte dazu sind elitär oder verschlossen. Die Hemmschwelle ist deshalb gross, einem Verein beizutreten», sagt Nguyen Ly. «Gerade darum pflegen wir eine offene Willkommenskultur. Wir laden die Leuten ein, sich selbst ein Bild zu machen. Wir zeigen ihnen auf, dass man im Verein Gleichgesinnte trifft. Wir integrieren sie sofort in die Klubturniere und in die Mannschaftswettbewerbe. Und wir überzeugen Spieler(innen), die bereits eine gewisse Spielstärke haben, dass sie im Klub im Austausch mit anderen Mitgliedern dazulernen können. Kurz: Der Funke muss sofort herüberspringen. Neumitglieder müssen von der ersten Stunde an merken, dass sie im Verein willkommen sind, dass ein Klub Spass macht – oder wie wir Berner sagen: dass es ‘fäggt’ in einem Verein zu sein.»

SKB-Präsident Nguyen Ly: «Neumitglieder müssen von der ersten Stunde an merken, dass sie im Verein willkommen sind, dass ein Klub Spass macht.» (Foto: Markus Angst)

Der SKB macht(e) schon vor der Lancierung des Mitgliedergewinnungs-Projekts Generation CHess des Schweizerischen Schachbundes (SSB) mit regelmässigen Aktionen auf sich aufmerksam. So organisiert Nguyen Ly beispielsweise ein Turnier für Berner Velokuriere und schreibt dazu auf Social Media unterhaltsame Matchberichte. Plötzlich begannen die Velokuriere, auch im privaten Umfeld Schach zu spielen.

Oder SKB-Mitglieder spielten während der letztjährigen Fussball-Europameisterschaft Schach im Innenhof des Generationenhauses, wo es riesige Leinwände hatte, und kombinierten Schach mit Fussball.

Oder es gibt Schach-Events mit Studenten der Sozialanthropologie der Uni Bern, Berner

Musikern und im Berner Kunstmuseum, wo aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums der legendären Hörerlebnis-Partie zwischen Marcel Duchamp und John Cage zu wechselnden Positionen der Schachfiguren Klänge erzeugt wurden. Ja sogar die Kirche wird miteinbezogen. So war Schach am diesjährigen Eidgenössischen Buss- und Bettag mit Live-Partien ein Thema in der Liturgie der Berner Nydeggkirche.

«Es ist wichtig, Schach an öffentlichen Plätzen zu zeigen», unterstreicht Nguyen Ly. Das zeigte sich besonders während der Corona-Pandemie. Weil alle Lokale geschlossen waren, machte der SKB aus der Not eine Tugend, und die Leute wurden über eine kontinuierlich gewachsene WhatsApp-Gruppe darauf aufmerksam gemacht, wo man in Bern draussen spielen konnte. «Dank dieser Open-air-Events waren wir auch in den Lockdowns sichtbar.»

Ebenso wichtig ist laut Nguyen Ly aber auch die Sichtbarkeit in den sozialen Medien. Das beginnt bei einer attraktiven Klub-Website mit aktuellen Berichten und findet seine Fortsetzung auf Facebook, Instagram und WhatsApp – aber auch mit Berichten in klassischen Printmedien. «Damit schlagen wir gleich zwei Fliegen auf einen Streich: Wir vermitteln erstens Informationen und zweitens einen modernen Touch. Wir erreichen die verschiedensten Zielgruppen und präsentieren uns gerade auch bei jungen Leuten als lebendiger Klub.»

Als zusätzlichen Trumpf kann der SKB sein vor ein paar Monaten bezogenes neues Lokal an der Altenbergstrasse ausspielen. Wunderschön an der Aare gelegen, ist es laut Nguyen Ly ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den Verein, «denn wir fühlen uns hier wohl und haben Platz für 50 Leute.»

Der Mitgliederzuwachs hatte auch Auswirkungen auf die beiden vom SSB organisierten Mannschaftswettbewerbe. Sowohl für die SMM 2022 als auch für die SGM 2023 verdoppelte sich die Zahl der teilnehmenden Teams von vier auf acht. Dabei wurden Neumitglieder auch gleich in die Pflicht genommen, indem sie das Amt eines Captains übernahmen.

Auch wenn in der SMM und SGM der Breitenschachgedanke im Vordergrund steht, so ist es gerade für starke Spieler wichtig, insbesondere in der SMM in einer Top-Liga vertreten zu sein. «Wir freuen uns deshalb, dass wir unseren Platz in der Nationalliga B haben halten können», sagt Nguyen Ly. >

Links

- Website Schachklub Bern: www.sk-bern.ch
- Porträt von Nguyen Ly in der «Berner Zeitung»: www.bernerzeitung.ch/vom-strassenspieler-zum-praesidenten-776433216151
- Infos zu Generation CHess: www.swisschess.ch/generation-chess.html

Das neue Spiellokal ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den SK Bern. (Foto: Nguyen Ly)

Für Nguyen Ly, der seit vergangenem Jahr beim SSB ein 40-Prozent-Pensum als Leiter der Fachstelle Nachwuchsförderung und Ausbildung wirkt und daneben beim Kurierdienst-Netzwerk Swissconnect in Luzern arbeitet, steht ausser Zweifel, dass die vielen Neumitglieder den Charakter des Klubs im Positiven verändert haben. «Viele junge, sympathische Menschen brachten frischen Wind und Groove, neue Impulse und neue Ideen in unseren lange Zeit etwas wertkonservativen Verein. Und mehrere Mitglieder, die wir seit Jahren nicht mehr gesehen haben, kriechen aus ihren Schneckenhäusern und kommen wieder vorbei, weil sie sehen, dass wieder etwas läuft.»

Markus Angst

Open-air-Events machen den SKB sichtbar. (Foto: Nguyen Ly)

3 Säulen des SK Bern

SK Bern: Vision und Ziele

Wir sind ein attraktiver und begeisternder Schachklub

- **Der SKB ist in der SMM in der NLB vertreten**
- **Den talentierten Junioren kann der SK Bern eine Perspektive bieten**
- **Wir haben ein eigenes Lokal!**
- **Unsere Klubanlässe machen Spass!**

Die Förderung von Jugendlichen hat für den SK Bern eine hohe Priorität. Die erste Mannschaft hat für die jungen SpielerInnen Vorbildcharakter und eine über die Region hinausreichende Anziehungskraft, insbesondere, weil viele SpielerInnen im Verein gross geworden sind. Der SK Bern gehört zu den Vereinen, die mit eigenen SpielerInnen in der SMM in der NLB bestehen.

Spitzenschach

- Aufstieg/Klassenerhalt NLB
- Einbauen von jungen und talentierten SpielerInnen im Fanionteam
- Die SpielerInnen identifizieren sich mit dem Team/Klub

Breitenschach

- Unsere Klubanlässe sind gut besucht und machen Spass!
- Wir stellen genug Teams in der SMM und SGM
- Wir fördern mit konkreten Initiativen das Frauenschach in Bern
- Unser Lokal ist Ort der Begegnung

Jugendschach

- Wir haben gut ausgebildete TrainerInnen
- Wir können niveauangepasste Trainings anbieten!
- Wir bieten an mehreren Tagen Jugendtrainings an.

Personal: Schlüsselpersonen im Klubbetrieb einspannen (Teamleitung, diverse Projekte und Initiativen)

Marketing und Kommunikation: Attrakive und aktuelle Website, mediale Präsenz, Attraktiver Auftritt auf Social-Media Kanälen, Attraktivität für potenzielle Werbepartner steigern.

Infrastruktur: Ein eigenes Lokal., Wir haben an mehreren Tagen einen Klubbetrieb!

Finanzen: Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, Sponsoring, Gönner, Vermietung von Lokal

Mittels einer SWOT-Analyse hielt Nguyen Ly die wichtigsten Ziele, Visionen und Erfolgskomponenten des SK Bern fest.